



# Medienmitteilung

Datum

2. November 2010

---

## Brennnesseln fördern Schwarzholzkrankheit bei Reben

**Die Schwarzholzkrankheit bereitet den Winzern Sorgen. Neueste Ergebnisse der Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW bestätigen, dass Brennnesseln den Krankheitserreger wie auch seinen Überträger beherbergen können. Brennnesseln spielen daher eine zentrale Rolle bei der Ausbreitung der Schwarzholzkrankheit. Doch Brennnesseln sind ökologisch wertvolle Futterpflanzen für viele Insekten – eine Bekämpfung soll daher massvoll und gezielt erfolgen.**

Schwarzholz ("bois noir") ist eine Vergilbungs- und Verwelkungs-krankheit der Rebe und kommt in den meisten Schweizer Rebbaugebieten vor. Erkrankte Rebstöcke erkennt man an den je nach Sorte vorzeitig gelb oder rot verfärbten Blättern, den verwelkten Trauben und den nur teilweise verholzten Trieben. Der bakterielle Krankheitserreger, ein sogenanntes Phytoplasma, befällt neben der Rebe auch Kartoffeln, Tomaten, Tabak, Mais, Brennnesseln und etwa 70 weitere Pflanzenarten. Untersuchungen der Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW haben nun gezeigt, dass befallene Brennnesseln die eigentliche Ursache für an Schwarzholz erkrankte Reben sind. Brennnesseln können nicht nur mit dem Krankheitserreger infiziert sein, sondern auch deren Überträger beherbergen.



Brennnesseln im Rebberg



Der Überträger der Schwarzholzkrankheit ist die Glasflügelzikade *Hyalesthes obsoletus*, die in allen befallenen Rebbaugebieten der Schweiz vorkommt. Da sich die Zikade vorwiegend von Brennnesseln ernährt, findet man erkrankte Rebstöcke meist in deren unmittelbarer Umgebung.

### **Brennnessel – ökologisch wertvoll, aber Wirtspflanze von Erreger und Zikade**

Auch wenn der direkte wirtschaftliche Schaden der Schwarzholzkrankheit in der Schweiz gering ist, so besteht die Gefahr, dass erkrankte Reben ein erstes Auftreten der Goldgelben Vergilbung ("flavescence dorée") verdecken können. Die Goldgelbe Vergilbung ist eine gefährliche Pflanzen-Quarantänekrankheit, welche dieselben Befallssymptome hervorruft und schon seit einigen Jahren Reben im Tessin befällt. Um das Verwechslungsrisiko möglichst gering zu halten, sollten die von der Schwarzholzkrankheit befallenen Reben nördlich der Alpen ausgerissen werden. Ausserdem sollte in stark befallenen Rebbergen eine direkte Bekämpfung der Brennnessel in Betracht gezogen werden. Brennnesselbestände können mit Herbiziden oder auch durch wiederholtes Umpflügen im Frühjahr und Herbst beseitigt werden. Im Sommer, während der Flugzeit des Überträgers, sollte man jedoch auf jegliche Massnahmen gegen Brennnesseln (einschliesslich der Mahd) verzichten, um zu verhindern, dass die Zikaden mangels Brennnesseln auf die Reben ausweichen. Trotz des Befallsrisikos ist von einer rigorosen Bekämpfung der Brennnessel im Rebberg klar abzusehen, da sie eine wichtige Nahrungsquelle vieler Insekten ist und eine Vielzahl von Arten beherbergt.

### **Kontakt :**

Patrik Kehrli  
Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW  
Postfach 1012, 1260 Nyon, Schweiz  
patrik.kehrli@acw.admin.ch  
+41 (0)22 363 43 16, +41 (0)79 659 47 25

Carole Enz  
Mediendienst  
Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW  
Postfach, 8820 Wädenswil, Schweiz  
carole.enz@acw.admin.ch  
+41 (0)44 783 62 72, +41 (0)79 593 89 85  
[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)